

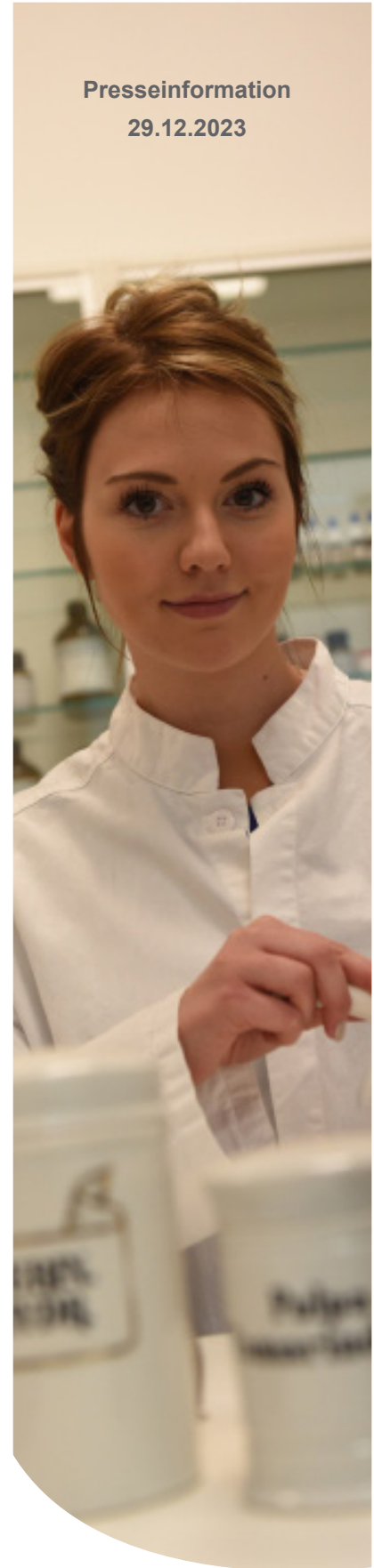


## **GKV-Chefin suggeriert, dass LKW-Fahrer und Supermarktkassiererinnen 4.000 EUR verdienen**

**(Potsdam, 29.12.2023)** - Die Äußerungen von Dr. Doris Pfeiffer, der Chefin des GKV-Spitzenverbandes, gegenüber dem Redaktionsnetzwerk Deutschland und dpa infoline vom 28. Dezember basieren auf willkürlich gegriffenen Zahlen, die in keiner Weise zusammengehören. Eine solche einseitige Berichterstattung macht Stimmung und lenkt von den eigenen, viel zu hohen Verwaltungsausgaben ab. „Die nassforsche Art, mit der sie die berechtigten Sorgen und Nöte der Apotheker hinwegwischt, zeugt von einer kaum noch zu überbietenden Ignoranz gegenüber den übermäßigen Belastungen, denen die Arzneimittelversorgung seit Jahren ausgesetzt ist“, erklärt hierzu der Präsident der Landesapothekerkammer Brandenburg, Jens Dobbert.

„Der Hinweis, dass eine eventuelle Mehrvergütung von den LKW-Fahrern und Supermarktkassiererinnen durch erhöhte Beiträge getragen werden müsste, verkennt, dass die Mitarbeiter in den Apotheken selbst ebenso dafür aufkommen müssen“, so Dobbert. Dies gelte umso mehr, als die Kassenfunktionärin die Mehrausgaben der Versicherten für die gestiegenen Beiträge zur Krankenkasse mit monatlich 8 Euro beziffere und dies an Gehältern von 4.000 Euro festmache, die die genannten Berufsgruppen sicher nicht verdienen. Selbst Apothekerinnen und Apotheker verdienen als Berufsanfänger keine Gehälter in dieser Höhe.

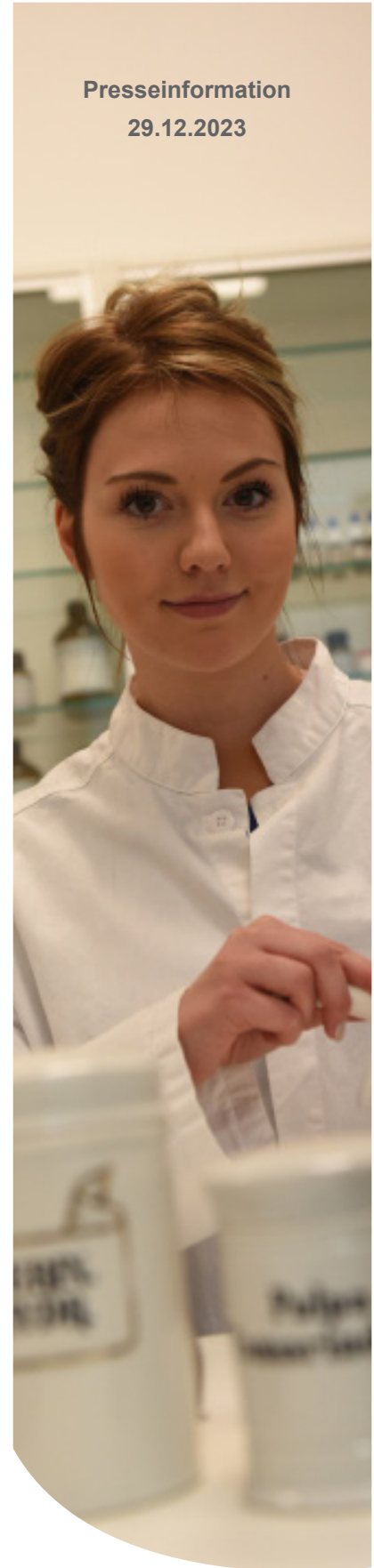
Zudem müssten Apothekenleiter jeweils die Hälfte der Krankenkassenbeiträge als Arbeitgeber für ihre Mitarbeitenden schultern. Und natürlich würden auch für sie die gestiegenen Preise gelten. „Schließlich sind sämtliche Ausgaben der GKV, also auch das Gehalt von Frau Pfeiffer, beitragsfinanziert. Die Verwaltungsausgaben sind inzwischen doppelt so hoch wie die Ausgaben für die gesamten Leistungen der Apotheken“, erinnert Dobbert.



Die Landesapothekerkammer Brandenburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Potsdam. Sie vertritt die beruflichen Interessen der Apotheker. Mitglied der Landesapothekerkammer sind alle Apotheker, die im Land Brandenburg ihren Beruf ausüben oder – falls sie ihren Beruf nicht ausüben – ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Landesapothekerkammer hat derzeit 2.062 Mitglieder. Im Land Brandenburg gibt es 556 Apotheken (inklusive 13 Krankenhausapotheken).



Die Tatsache, dass jedes Jahr immer mehr Apotheken aus finanziellen Gründen schließen müssen, zeigt den mehr als dringenden Handlungsbedarf der Politik. „Sich darüber einfach hinwegzusetzen, steht dem GKV-Spitzenverband nicht zu, zumal vielleicht erst einmal im eigenen Haus gespart werden könnte!“, erklärt Dobbert.



Die Landesapothekerkammer Brandenburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Potsdam. Sie vertritt die beruflichen Interessen der Apotheker. Mitglied der Landesapothekerkammer sind alle Apotheker, die im Land Brandenburg ihren Beruf ausüben oder – falls sie ihren Beruf nicht ausüben – ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Landesapothekerkammer hat derzeit 2.062 Mitglieder. Im Land Brandenburg gibt es 556 Apotheken (inklusive 13 Krankenhausapotheken).

Landesapothekerkammer  
Brandenburg  
Am Buchhorst 18  
14478 Potsdam

Telefon 0331-888660  
Telefax 0331-8886620  
[www.lakbb.de](http://www.lakbb.de)

Ansprechpartner:  
Ramona Reimann  
Landesapothekerkammer

Telefon 0331-8886622  
Telefax 0331-8886620  
[reimann@lakbb.de](mailto:reimann@lakbb.de)

Zur Vermittlung eines regionalen Ansprechpartners wenden Sie sich bitte an Ramona Reimann, Landesapothekerkammer.